

5020 Salzburg, Alpenstraße 102–104, Tel. 0662 639 99, Fax 0662 639 99-45, E-Mail: salzburg@oeamtc.at

Unterstützung für die Lebensretter

In Salzburg vertrauen viele Firmen-Mitglieder dem ÖAMTC in Mobilitätsfragen. So auch der Salzburger Landesverband der ÖSTERREICHISCHEN WASSERRETTUNG. Präsident Markus Zainitzer erzählt Wissenswertes über seine Organisation und gibt Sicherheitstipps für die kommende Badesaison.

von ANDREA OFNER



Die Salzburger Wasserrettung im Einsatztraining: Bei der Mobilität setzt man als Firmenmitglied auf das Service des ÖAMTC.

HUNDERTE WASSERRETTER kümmern sich in ganz Salzburg ganzjährig um das Wohl von Badegästen. Die Einsatzteams werden nicht nur im Sommer,

sondern auch außerhalb der „Saison“ zu unzähligen Einsätzen in und um Salzburgs Seen und Fließgewässern gerufen, um in Not geratenen Menschen zu helfen.

BESONDERS WICHTIG für die Helfer in Not sind dabei die erstklassige Ausbildung und regelmäßige Trainings. Zudem setzen die Rettungskräfte wie viele Unternehmen und Orga-



Exzellenter Service und rasche Hilfe sind für ÖAMTC-Firmenmitglieder maßgeblich. So unterstützen wir auch die Wasserrettung.

Maria Hoss,
Firmenkunden-Betreuerin

nisationen auf den ÖAMTC: Mit der Mitgliedschaft beim Club wird sichergestellt, dass die Menschen und Fahrzeuge sicher am Einsatzort ankommen.

Besonders häufig werden aus dem Leistungsangebot des ÖAMTC die technischen Prüfdienstleistungen an den Stützpunkten für unsere Fahrzeuge in Anspruch genommen“, berichtet Markus Zainitzer, Präsident der Österreichischen Wasserrettung, Landesverband Salzburg. „Denn wie auch in zahlreichen anderen Bereichen sind Vorsorge und eine gute Vorbereitung wichtig, um rechtzeitig zur Stelle zu sein, wenn es notwendig sein sollte.“

Um die Mobilität der Mitglieder des ÖAMTC bestmöglich sicherstellen zu können, bietet der Club auch für Firmenmitglieder Pannenhilfe, KFZ-Überprüfungen, „Pickerl“-Überprüfungen (§57a), Rechtshilfe und Interessensvertretung und vieles mehr an. Und zwar gleichgültig, ob es sich um einen Einpersonen-Betrieb, ein Großunternehmen oder einen gemeinnützigen Verein handelt: Es wird die bestmögliche, maßgeschneiderte Betreuung geboten.

MEHR INFORMATIONEN zu unseren Leistungen der oamtc-Firmenmitgliedschaft gibt es online unter ► www.oeamtc.at/mitgliedschaft/firmenmitgliedschaft. In Salzburg steht Firmenkunden-Betreuerin Maria Hoss, unter Tel. 662 63 999 oder ► salzburg@oeamtc.at ebenfalls gerne zur Verfügung. ■

Gürtner/ÖAMTC(1), Österreichische Wasserrettung Salzburg (2)

Tipps der Wasserrettung für mehr Sicherheit in der kommenden Badesaison

- **Mit der Umgebung am Badeort bekannt machen.**
Es ist essenziell, sich mit der Umgebung und den Gegebenheiten am Badeort bekannt zu machen. In ungekanntem oder unübersichtlichem Terrain sollte man nicht rennen und keinesfalls in unbekannte Gewässer springen.
- **Abkühlen vor dem Schwimmen!**
Um mögliche Herz-Kreislauf-Probleme oder gar einen Herzinfarkt zu vermeiden, ist es wichtig, sich in den heißen Sommermonaten vor dem Schwimmen abzukühlen.
- **Eigene Sichtbarkeit und Sichtbarkeit anderer im Wasser beachten.**
Wie auch im Straßenverkehr gilt: sehen und gesehen werden! Wer beispielsweise einen größeren Badesee überqueren möchte, sollte dies für die bessere Sichtbarkeit mit einer Boje tun. Durch diese sind Schwimmende auch sehr viel besser für Boote sichtbar, man vermeidet so unnötige Gefahrensituationen.
- **Immer auf das Wetter achten.**
Im Sommer kommt es oft vor, dass schnell eine Sturmfront aufzieht. Wenn man auf großen Badeseen mit dem Stand-up-Paddle unterwegs ist, kann es schon mal vorkommen, dass man es gerade noch vor Eintreffen des Gewitters an Ufer schafft.
- **Sturmwarnanlagen beachten.**
Auf Seen, die mit Booten befahren werden können, gibt es Sturmwarnanlagen (zum Beispiel am Wallersee bei den Strandbädern Seekirchen, Henndorf und Matzing). Werden von GeoSphere Austria (ZAMG) Windgeschwindigkeiten über 60 km/h gemessen, werden auf mehreren oder allen Seen im Salzburger Gebiet die orangefarbenen bzw. gelben Sturmwarnleuchten aktiviert.
- **Bei Verlust von Ausrüstung Bescheid geben.**
Sollte es aufgrund eines Sturms oder sonstigen Ereignisses vorkommen, dass ein Teil der Ausrüstung (z.B. Stand-up-Paddle, Kajak, Kleidung oder andere Ausrüstung etc.) verloren geht, besteht der Verdacht, dass jemand eventuell verunglückt ist. Um einen unnötigen Einsatz zu verhindern, sollte man den Verlust bei der Wasserrettung melden.



Auch an Badeseen und Fließgewässern gelten regeln, die man unbedingt beachten sollte.

Markus Zainitzer, Präsident Österreichische Wasserrettung Landesverband Salzburg

Faktencheck zur Wasserrettung Salzburg

- Seit 40 Jahren Mitglied beim ÖAMTC.
- Die Österreichische Wasserrettung wurde im Jahr 1957 in Linz/Donau wiedergegründet.
- Es gibt 22 Orts- bzw. Einsatzstellen im Bundesland Salzburg
- Insgesamt hat der Salzburger Landesverband rund 2.500 Mitglieder, davon sind in etwa 600 aktive Mitglieder. Von diesen 600 sind wiederum 450 aktive Einsatzkräfte
- Die Wasserrettung Salzburg legte im Jahr 2022 im Zuge ihrer Tätigkeit rund 30.000 Kilometer mit den Einsatzfahrzeugen an Land zurück. Die Vielzahl an Ortsstellen bewirkt eine Verkürzung der Wege und Anfahrtszeiten im Ernstfall.
- Im Fuhrpark der Wasserrettung befinden sich je nach Ortsstelle Fahrzeuge, die für die besonderen Bedürfnisse und Einsätze um- und aufgerüstet sind. Teils werden diese Spezialumbauten von den ehrenamtlichen Mitgliedern der Wasserrettung selbst durchgeführt, da diese hauptberuflich Kfz-Technik-Berufe ausüben.

Sicher in die Motorradsaison

Förderung. Die Tage sind wieder länger, und mit den frühlingshaften Temperaturen starten auch wieder die Biker in die Motorrad-Saison. Den ersten Ausfahrten mit einem Motorrad steht also nichts mehr im Wege. Doch gerade nach der Winterpause sollte man nicht nur einen Motorrad-Check durchführen, um sicherzustellen, dass das Bike den Winterschlag gut überstanden hat, sondern auch sich selbst für einen sicheren Saisonstart vorbereiten. Dies ist beispielsweise in unserem Fahrtechnikzentrum Saalfelden möglich. Unter der Anleitung von erfahrenen Instruktor:innen übt man im sicheren Gelände des Fahrtechnikzentrums Notbremsungen, Ausweichmanöver, Kurventechnik, Blickführung und Gefahrenanalyse. Das Land Salzburg fördert mit der Aktion „Sicher ankommen“ das ganztägige Aktiv-Training-

Motorrad und das ganztägige Dynamik-Training-Motorrad in der Höhe von 50 Euro, das halbtägige Motorrad-Warm-Up mit 25 Euro.. Gefördert werden die ersten 100 Teilnehmer und Teilnehmerinnen für je das ganztägige und das halbtägige Training in ganz Salzburg. Voraussetzung ist ein Hauptwohnsitz in Salzburg
Tipp: Buchen Sie Ihr Training am besten telefonisch oder per Mail in Ihrem Fahrtechnik Zentrum, so können wir für eine einfache Abwicklung Ihrer Landesförderung sorgen. Alle Informationen zu den Förderungen des Landes Salzburg erhalten Sie in Ihrem Fahrtechnik Zentrum.

Info: ÖAMTC Fahrtechnik Zentrum Saalfelden/Brandhof
Tel. 06582 752 60 32300,
► fahrtechnik.saalfelden@oamtc.at



Die ersten Ausfahrten sollte man mit Training und Respekt angehen.

Manfred Pfeiffenberger,
Leiter Fahrtechnikzentrum Saalfelden

Gasüberprüfung fürs Camping-Fahrzeug: gut geprüft und sicher in den Urlaub

Am Stützpunkt. Egal ob Wohnwagen, Campingbus oder Wohnmobil: Damit nach der Winterpause wieder alles reibungslos funktioniert und der Fuhrpark fit für den Urlaub wird, sind einige Vorbereitungen notwendig. „Am wichtigsten ist dabei die Überprüfung der Gasanlage“, erklärt Marius Schostok,

Stützpunktleiter des ÖAMTC Alpenstraße. Auch wird immer öfter auf Campingplätzen sowie auf Fähren ein Nachweis über die Funktionstüchtigkeit der Camping-Gasanlage verlangt. „Auch wir bieten unseren Mitgliedern die fachgerechte Überprüfung der Gasanlage an“, so der Technik-Experte. Überprüft wer-



Lassen Sie die Gasanlage des Campers alle zwei Jahre überprüfen.

Marius Schostok,
Stützpunktleiter,
Salzburg Alpenstraße

den Anlagen zu Wohnzwecken in Straßenfahrzeugen, die nach EN 1949 aufgebaut sind. Gemäß Prüfrichtlinie G 107 ist die Überprüfung alle zwei Jahre notwendig. Für die Einhaltung der Prüffristen sind die Halter:innen der Fahrzeuge verantwortlich. Nach dem Check erhalten Besitzer:innen von Wohnwagen, Camping-Bussen oder Wohnmobilen ein Gutachten. Die Anlage bekommt ein „Pickerl“, das an den nächsten Überprüfungstermin erinnert.

ÖAMTC-Tipp: Die Überprüfung der Campinggas-Anlage lässt sich bei den ÖAMTC-Stützpunkten um € 56,50 auch ideal als Ergänzung zum §57a-Pickerl durchführen. Somit benötigen Sie keinen zusätzlichen Termin beim ÖAMTC.



Abfahrtssperren auf der Tauernautobahn

Reiseverkehr. Das Land Salzburg trifft auch dieses Jahr wieder Vorbereitungen für den kommenden Reiseverkehr. Im Vorjahr wurde die Verordnung über Abfahrtssperren für den Transitverkehr schon erfolgreich für ein besseres Staumanagement eingesetzt. Auf der A10 Tauernautobahn werden dieses Jahr am Pfingstwochenende und in den Sommermonaten wieder Abfahrtssperren in Kraft treten. Neu ist allerdings, dass diese rund um die Uhr gelten. Die Anrainergemeinden der Tauernautobahn sollen mit den Sperren auch heuer möglichst vom Umgehungsverkehr entlastet werden. Das Ausweichen in die Anrainergemeinden bei Stau auf der Autobahn ist nicht nur ineffizient, da durch den Urlaubsreiseverkehr in den Gemeinden und auf den Landstraßen kein flüssigeres Vorankommen möglich ist. Zudem soll auch sichergestellt werden, dass Einsatzfahrzeuge im Notfall rasch an ihr Ziel kommen und nicht durch den ausweichenden Transitverkehr behindert werden. Im Vorjahr habe das Staumanagement grundsätzlich gut funktioniert, heißt es beim Land. Heuer gelten die Sperren ohne zeitliche Einschränkung auf eine bestimmte Tageszeit. Die Kontrolle erfolgt auf der Autobahn durch Mitarbeiter:innen der Asfinag. Im niederrangigen Straßennetz wird durch die Polizei und durch einen privaten Sicherheitsdienst kontrolliert. Anrainer können problemlos ab- und auffahren.

Abfahrtssperren entlang der A10:

Transiturlauber müssen auf der Autobahn bleiben, wenn sie nur durchreisen. Die schnellste Route in den Süden führt über die A10, soll den Durchreisenden vermittelt werden. Zusätzlich wird es Durchfahrtssperren im Großraum der Stadt Salzburg geben, um Umgehungsverkehr zu vermeiden.

Abfahrtssperren am Pfingstwochenende:

Der Geltungszeitraum der Ab- und Durchfahrtssperren heuer zu Pfingsten: 26. Mai 00.00 Uhr bis 29. Mai 24.00 Uhr.

Abfahrtssperren in den Sommermonaten:

In den Sommermonaten gelten die Abfahrtssperren durchgehend vom 6. Juli 00.00 Uhr bis zum 10. September, 24.00 Uhr, somit ohne Beschränkung auf die Tageszeit.



Die Polizei wird auch heuer wieder die Abfahrtssperren für durchreisende Transit-Urlauber auf der Tauernautobahn kontrollieren.

Mobil trotz Handicap

Kompetente Beratung zu allen Fragen rund um Fahrzeugumbauten, Führerschein und Förderungen für Menschen mit körperlichen Beeinträchtigungen. Infos und Terminvereinbarung unter Tel. 0662 63999 50205 bzw. ► thomas.ritzinger@oamtc.at



Ihr Recht von Mag. Christina Holzer-Weiß,
Verkehrsjuristin des ÖAMTC Salzburg

Maut auf dem Weg in den Urlaub – aber bitte ohne böse Überraschung

Die Urlaubsdestination am Meer ist schnell gefunden: Ein Kurztrip nach dem Winter soll Kraft und Energie bringen. Aber halt! Da sind noch die „lästigen“ Mautgebühren, die man auf dem Weg ans Meer für die Benützung vieler Autobahnen bezahlen muss. Um sich vor Ort nicht lange aufhalten zu müssen, wird rasch das Internet hinsichtlich Alternativen befragt.

Doch genau hier ist Vorsicht geboten. Immer wieder spucken Suchmaschinen Portale aus, bei denen es sich nicht um die Autobahnbetreiber handelt. Diese „Dienstleister“ verkaufen nicht die Vignette selbst, sondern nehmen nur die Kennzeichen auf und leiten diese – gegen saftige Gebühr – an die offiziellen Autobahnbetreiber weiter.

Beim Onlinekauf von ausländischen Vignetten ist es aufgrund der Sprachbarrieren oft gar nicht so einfach zu überprüfen, ob es sich um die offizielle Verkaufsplattform des Autobahnbetreibers handelt oder nicht. Aber wenn man die Homepages mit gesunder Vorsicht durchliest, kann man sich ein wenig absichern. Man sollte im Impressum nachsehen, ob eine Steuer- bzw. Firmenbuchnummer angeführt ist. Ebenso lohnt es sich, sich z.B. unter den Reiseinformationen auf der ÖAMTC Homepage über die Vignettenpreise zu informieren. So fallen Zusatzgebühren schnell auf. Beim Blick in die allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGBs) findet man auch normalerweise den Hinweis auf zusätzliche Gebühren. Wenn man die österreichische Vignette online erwirbt, ist diese aufgrund des Fernabsatzgesetzes erst nach einer Frist von 18 Tagen gültig. Auch hier gibt es Plattformen, die gegen eine entsprechende Aufzahlung vorgeben, dass die Vignette sofort gültig wäre.

ÖAMTC-Tipp: Wer auf Nummer sicher gehen will, kauft die Vignette bei einer offiziellen Verkaufsstation wie z.B. an den ÖAMTC-Stützpunkten. So ist die Vignette direkt ab Kauf gültig. Neben der österreichischen Autobahnvignette, können auch die Schweizer Klebevignette und die Vignette für Slowenien erworben werden. Wie bereits im auto touring im April 2023 informiert: Die slowenische Vignette kann bis zu 30 Tage vor dem tatsächlichen Urlaubsantritt gekauft und vordatieren werden. So vermeidet man, diese in den Stoßzeiten vor Fenstertagen und Ferien kaufen zu müssen.

Die Clubjuristinnen stehen Ihnen mit Rat und Tat zur Seite. Termine unter der Tel. 0662 63 999.